

# Industriekaufmann/-frau

## Arbeitsgebiet

Industriekaufleute werden in Unternehmen jeglicher Art und Größe eingesetzt, um alle kaufmännischen Aufgaben zu erledigen. Die Aufgabe beinhaltet je nach Abteilung eine Vielzahl von Möglichkeiten. Zum Beispiel im Einkauf die Lagerbestände prüfen, gemäß den Bedarfszahlen errechnen, wann neue Waren benötigt wird und daraufhin Bestellungen auslösen. Oder im Verkauf Angebote erstellen, diese mit dem Kunden verhandeln und den Eingang der Bestellung überwachen. Eine durch die Globalisierung immer

wichtiger werdende Zusatzqualifikation sind erweiterte Fremdsprachenkenntnisse. Industriekaufleute arbeiten in Büros, wo sie am Computer Geschäftsvorgänge buchen oder Angebote sowie Statistiken erstellen und vergleichen. In Besprechungszimmern diskutieren sie Verkaufsförderungsmaßnahmen oder Einkaufsstrategien. Arbeitsorte sind auch Produktionshallen, hier überprüfen sie beispielsweise Maschinenbelegungen, koordinieren Produktionsaufträge oder kontrollieren Lagerbestände.

## Berufliche Qualifikation/Ausbildungsablauf

### Industriekaufleute, in den einzelnen Fachabteilungen:

- Überprüfen Ausfuhrnachweise
- Weisen Arbeitsaufträge zu
- Erstellen Transportpapiere
- Prüfen Rechnungen
- Kontrollieren Bestellungen
- Holen Angebote ein
- Planen Marketingaktivitäten
- Lernen das Produktsortiment kennen
- Sehen die Zusammenhänge der einzelnen Abteilungen

## Dauer der Ausbildung/Umschulung

Die Ausbildung/Umschulung dauert in der Regel drei Jahre, kann jedoch auf zwei Jahre verkürzt werden. Diese Verkürzung muss durch den Ausbildungsbetrieb genehmigt und rechtzeitig bei der Industrie- und Handelskammer (IHK) beantragt werden. Alle Anträge auf Verkürzung der Ausbildungszeit werden als Einzelfallentscheidung bearbeitet. Eine bundeseinheitliche Regelung (z. B. sehr guten Notendurchschnitt) gibt es hierbei nicht. In einigen Ausbildungsbetrieben wird der erfolgreiche Abschluss der Höheren Handelsschule (mit dem Schulabschluss der Fachhochschulreife) angerechnet, sodass die Ausbildung/Umschulung im Betrieb und Berufsschule nur noch 2,5 Jahre oder 2 Jahre dauert.

Um die Ausbildung zum Industriekaufmann bzw. zur Industriekauffrau absolvieren zu können, wird gesetzlich kein bestimmter Schulabschluss vorgeschrieben. Die meisten Ausbildungsbetriebe verlangen jedoch von Bewerbern eine gute Mittlere Reife (Gesamtnotendurchschnitt 2,4 oder besser) bis hin zum Abitur.

## Struktur der Prüfungen

	Prüfungsbereiche	Dauer	Gewichtung
<b>Zwischenprüfung</b>	Beschaffung und Bevorratung	90 Minuten	
	Produkte und Dienstleistungen		
	Kosten- und Leistungsrechnung		
	Der Ausbildungsbetrieb		
	Geschäftsprozesse und Märkte		
	Information, Kommunikation, Arbeitsorganisation		
	Integrative Unternehmensprozesse		
	Personal		
<b>Abschlussprüfung</b>	Geschäftsprozesse	180 Minuten	40 %
	Kaufmännische Steuerung und Kontrolle	90 Minuten	20 %
	Wirtschafts- und Sozialkunde	60 Minuten	10 %
	Einsatzgebiet	30 Minuten	30 %

## Nach Bestehen der Abschlussprüfung erwartet Sie:



Eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit



Selbstständiges Arbeiten



Eine leistungsgerechte Bezahlung



Gute Aufstiegschancen

AUSBILDUNGSDAUER



3  
JAHRE

LERNORTE



BETRIEB



BERUFSSCHULE